



WABERNSPIEGEL

9

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL
SEPTEMBER 2026 79. JAHRGANG



Ressorttausch in Köniz

Finanzdirektor Amacher im Gespräch

Kleidertausch in der Bernau

Erwachsene tauschen Kleider, Kinder Spielsachen

Austausch in der Heitere

Kunst verbindet Menschen aus aller Welt

dropa
HAND KÖRPER GEIST
GURTEN
APOTHEKE
DROGERIE

Gurten Apotheke AG

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie

im **Wabern Zentrum**
Seftigenstrasse 240
3084 Wabern

www.gurtenapotheke.ch
dropa.gurten@dropa.ch
Tel. 031 961 26 10

Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00 – 18.30 Uhr
Samstag
8.00 – 16.00 Uhr

Junge Familie mit
Kindern sucht
Einfamilienhaus
079 573 35 01

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

**Bestattungsdienst
BEUTLER**

Mit Herz
und Kompetenz
für Sie da

Iris Beutler

031 961 30 20

Grünastrasse 11, 3084 Wabern
www.beutlerbestattungen.ch

hufenus 50 Jahre
Saniert bin ich
effizient und modern!

Eigenmietwert ade.
Steuerabzug nur noch bis 2027 möglich.
Sanieren Sie jetzt! Wir finden **immer** eine Lösung.

Cheminée, Kaminanlage oder Stubenofen

Cheminéebau, Ofenbau, Cheminéeöfen, Grillanlagen, Pizzaöfen, Stahlkamine
Urtenen- Schönbühl | 031/ 850 15 15 | www.hufenus.ch

VELUX®

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau • Service und Reparaturen
- Fensterersatz • Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

• SERVICESCHREINER • VELUX-PROFIS

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —
gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

SEIT 50 JAHREN
FÜR SIE DA.

**EGLI
BESTATTUNGEN**
Bern und Region

Reto Zumstein
Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. FA

Christian Sulzer
Bestatter mit eidg. FA

Tina Travaglini
Bestatterin

24h-Telefon 031 333 88 00 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern office@egli-ag.ch www.egli-ag.ch

EGGIMANN MZ DIENST
MAHLZEITENDIENST
Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben
und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und
preisgünstige Lösung an.

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden
für Sie da. Von Krankenkassen
anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 516 66 21
dovida.ch

Dovida™
Mein Leben, mein Weg

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach der Sommerpause, in welcher uns die Medien oft schlechte Nachrichten aufstischen mussten, präsentieren wir eine Ausgabe des WabernSpiegel voller erfreulicher Neuigkeiten aus dem Einzugsgebiet dieser Zeitung. Einige Beispiele:
Endlich ist die Durststrecke mit eingeschränkten Einkaufsmöglichkeiten im Spiegel vorbei. Der neue Käseladen mit innovativem Verkaufskonzept hat attraktive Öffnungszeiten.
Eine neu zu gründende Stiftung möchte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die alte Brauerei in Wabern vor dem Zerfall retten und damit das Fortbestehen der Heiteren Fahne ermöglichen. Was die Stimmbürger*innen wohl dazu sagen werden? Sie haben das letzte Wort.
Dass sich die Eigentümerschaften mehrerer Häuser der Siedlung Weyergut zusammengeschlossen haben für eine CO₂-freie Heizungserneuerung, ist ebenfalls eine gute Nachricht. In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen zudem die junge Paloma Kilchenmann, die ein Label für fair produzierte Kinderkleidung gegründet hat.
Wir wünschen Ihnen angenehme Stunden beim Lesen guter und interessanter Lokalnews.

Therese Jungen

Lokale Informationen und Geschichten

Der WabernSpiegel ist die Zeitschrift des Vereinskonzents Wabern-Spiegel. Er ist politisch und konfessionell unabhängig und vermittelt lokale Informationen und Geschichten aus Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern.
Der WabernSpiegel wird zehnmal jährlich in alle Haushalte verteilt. Die Auflage beträgt 6850 Exemplare.

Mitglieder des Vereinskonzents sind:

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
- Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz
- Juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken
- La gugg au vin • LeihBar Wabern • Ludothek Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz
- Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern und Spiegel
- Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheil-schule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
- Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Turn-verein Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Naturzentrum Eichholz • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• Die Mitte • EVP • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP
• Grüne Köniz

Inhalt



Guagua Pichincha 6

Das Start-up für faire Kinderbekleidung ist Familiensache



Begegnung Ortskern Wabern 7

Geplante Stiftung soll Heitere Fahne sichern



Chäsilade Spiegel 8

Endlich vielfältige Einkaufsmöglichkeit im Spiegel dank innovativem Ladenkonzept



Vorzeigeprojekt Heizung 9

Ein Schritt zur CO₂-neutralen Schweiz



Leitungswechsel in der Bächtelen 10

Eine Co-Leitung übernimmt



Fussball-Berichterstattung anno 1958 11

Thomas Krebs forscht im Archiv der WabernPost

Titelbild

Säuli im Glück in der Bächtelen.

Bild Matthias Luggen, Stiftung Bächtelen

Könizer Finanzen in fangsicheren Händen

Am 1. September kommt es in der Könizer Exekutive zur grossen Rochade: Dominic Amacher, bislang Vorsteher der Direktion Planung und Verkehr, übernimmt die Direktion Finanzen und Verkehr. Gemeindepräsidentin Tanja Bauer, bislang Vorsteherin der Direktion «Präsidiales und Finanzen», übernimmt im Gegenzug den Bereich Planung und wird künftig der Direktion «Präsidiales und Planung» vorstehen. Der WabernSpiegel hat kurz vor der Rochade mit Dominic Amacher ein verblüffendes Gespräch über Rollenverteilung, Ballwegschlagen und nachhaltige Lösungsfindung geführt.

Kann man sagen, dass Sie als Junior das Tor des FC Wabern hüteten und ab 1. September 2026 die Finanzen von Köniz?

Ja, da ist tatsächlich etwas dran. Als Junior durfte ich das Tor des FC Wabern und des FC Weissenstein hüten, und ab dem 1. September 2026 trage ich die Verantwortung für die Finanzen von Köniz. Auf den ersten Blick haben diese Aufgaben wenig gemeinsam – auf den zweiten aber erstaunlich viel. Ein Torhüter muss das Spiel lesen, den nächsten Angriff antizipieren und ständig in verschiedenen Szenarien denken. Genau das ist auch in der Finanzpolitik wichtig: Entwicklungen früh erkennen, vorausdenken und nicht erst reagieren, wenn der Ball schon im Netz liegt. Gleichzeitig gilt es, auch unter Druck einen kühlen Kopf zu bewahren, den Überblick zu behalten und Ruhe auszustrahlen. Das hilft der Mannschaft – und genauso hilft es einer Gemeinde. Natürlich gibt es einen Unterschied: Als Torhüter durfte ich den Ball notfalls einfach wegschlagen. Bei den Gemeindefinanzen braucht es etwas nachhaltigere Lösungen.

Wie ist es im Gemeinderat zur Rochade der Abteilungen «Finanzen» und «Planung» gekommen?

Die Rochade der Abteilungen war ein gemeinsamer Entscheid des Gesamtgemeinderats. Ziel war es, die Finanzpolitik breiter abzustützen und Präsidium und Finanzen zu trennen. Die Erfahrungen aus den kontroversen Diskussionen im Vorfeld der Steuererhöhung 2022 haben gezeigt, wie wichtig eine breite politische Abstüt-



zung der Finanzen ist. Gleichzeitig ist die Zuordnung der Planung zum Gemeindepräsidium sinnvoll, da Planungsprozesse komplex, langfristig und koordinationsintensiv sind. Aber: Der Gemeinderat ist eine Kollegialbehörde. Am Ende des Tages entscheidet das Gesamtgremium über jedes Dossier. Dass die fünf Sitze des Könizer Gemeinderates von Vertretern aus fünf Parteien besetzt sind, ist sehr wertvoll. Weil kein politischer Block eine Mehrheit hat, kann man konstruktiv miteinander diskutieren, auch wenn man unterschiedlicher Meinung ist. Für mich ist das neue Amt als Finanzdirektor super spannend, auch wenn ich die ebenso spannende und bereichernde Auf-

gabe als Planungsdirektor sehr geschätzt habe. Ich bin finanz- und zahlenaffin, habe das KV gemacht, bin Betriebswirtschaftler und kenne als langjähriger KMU-Geschäftsführer die Anforderung an Budgetvorgaben. Als ehemaliger Präsident der Könizer Finanzkommission bin ich mit den Abläufen der kommunalen Finanzprozesse bestens vertraut.

Was hat sich geändert, als Sie nach acht Jahren im Parlament in den Gemeinderat gewählt wurden?

Im Parlament war ich gewohnt, am Schluss einer Debatte die Hand zu heben und über eine Vorlage mitzuentcheiden. Als Gemeinderat läuft das anders: Die

Vorlagen werden bereits einige Wochen vorher im Gemeinderat diskutiert, hinterfragt und so lange weiterentwickelt, bis eine tragfähige Lösung auf dem Tisch liegt. An meiner ersten Parlamentssitzung als Gemeinderat meldete sich dann doch noch der alte Reflex: Bei einer Abstimmung wollte meine Hand schon fast nach oben. Doch im letzten Moment wurde mir bewusst: Hoppla – als Gemeinderat stimme ich im Parlament ja gar nicht mehr mit. An diese neue Rolle musste ich mich zuerst gewöhnen. Keine Gewöhnungszeit brauchte ich bei den Führungsaufgaben, die ich von der Privatindustrie her kenne. Ich empfinde es als Privileg, nun als Mitglied der Exekutive mitgestalten zu können. Indes: Man kann es nicht allen recht machen. Umso mehr schätze ich die Rückmeldungen aus der Bevölkerung – sei es per Mail, im Bus oder auf der Strasse. In Erinnerung bleibt mir eine kurze Begegnung beim Hunde-Spaziergang am Morgen des verschneiten Neujahrstages 2026 – an meinem ersten Tag im Amt –, als mich ein Passant auf den Winterdienst der Gemeinde ansprach.

In welchen Ortsteilen von Köniz haben Sie bislang gewohnt?

Im Spiegel verbrachte ich mit meinen Eltern und meinem Bruder eine glückliche Kindheit. Nach einer kurzen Episode im ländlichen Thörishaus bin ich 2004 ins Zentrum von Köniz gezügelt. Der Puls von Downtown Köniz war nun in meiner unmittelbaren Nähe: Der eben eröffnete Bläueracker, der Bahnhof, die Bus-Station. Dann kam die Zeit mit meiner Familie in Schliern, wo unsere Kinder auf die Welt gekommen sind. 2017 sind wir zurück in den Spiegel



Dr Goalie bin ig: Dominic Amacher (im grünen Pulli) mit den E-Junioren des FC Wabern auf dem Rasenplatz beim Schulhaus Morillon in Wabern. (Bilder zVg)

gezogen, sodass meine zwei Söhne und die Tochter nun im selben Könizer Ortsteil aufwachsen wie ich damals.

Wann und wo startete die aktive Fussball-Karriere von klein Dominic?

Ich begann 1985 als Goalie beim FC Wabern. Ein paar Mal bin ich in der Folge gegen den jetzigen YB-CEO Christoph Spycher vom FC Sternenberg angetreten. Das zu einer Zeit, als wir zwei Saisons in Folge vom FC Sternenberg auf den zweiten Platz verwiesen wurden – nicht zuletzt, weil wir jeweils in den engen Derbys im Schlatt knapp unterlegen sind. Ab den D- bis zu den A-Junioren war ich Torhüter des FC Weissenstein. Als 1996 meine Lehre als Kaufmann anstand, habe ich aufgehört. Seit 1997 mache ich beim FC Zytlogge-Spiegel mit, der gelegentlich kunterbunt Freundschaftsspiele gegen

3.- und 4.-Liga-Mannschaften, den FC Nationalrat oder auch gegen Frauenmannschaften austrägt.

YB forever?

Als bekennender Fan von klein auf erinnere ich mich heute an zahlreiche YB-Höhepunkte, aber auch an etliche schmerzhaft tiefe Punkte. In der Meistersaison 1986 war ich gerade mal 6-jährig und bekam nicht sehr viel mit – umso mehr dann im Jahr darauf beim Cup-Sieg gegen Servette. In den schwierigen 90er-Jahren besuchte ich im Wankdorf jeden YB-Match – auch die Spiele in der Nationalliga B. Über all dem steht natürlich der 28. April 2018, als man mit dem Sieg gegen den FC Luzern den Titel gewann. Meine Prognose für die eben gestartete Super-League-Saison: YB wird Meister 2026/27!

Kurt Heilingner

INSERAT




MÖSSINGER IMMOBILIEN
Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch

Paloma Kilchenmann gründet das Waberer Start-up

Guagua Pichincha – faire Kinderkleidung aus Ecuador

Eher durch einen Zufall gründet Paloma Kilchenmann gemeinsam mit ihrer Familie ein Label für in Ecuador fair produzierte Kinderkleidung. Die engagierte junge Frau erzählt die schöne Geschichte dem WabernSpiegel.

Familie Kilchenmann, eine Waberer Unternehmerfamilie, verbrachte die Winterferien in Grindelwald. Es war kalt, Palomas kleine Tochter hatte noch keine warme Mütze. Man machte sich gemeinsam auf die Suche nach einer Babymütze und fand in einer exklusiven Boutique Angebote unter dem Label Cotopaxi. Cotopaxi ist quasi das vulkanische Matterhorn Ecuadors. Man interessierte sich natürlich speziell für diese Marke, denn Palomas Mutter stammt aus Ecuador. Es würde sich sicherlich um ein dort produziertes Mützchen handeln. Leider stellte sich heraus, dass die Produktionsstätte in Vietnam und nicht in Ecuador liegt. Dahinter steckt eine amerikanische Firma, die allerdings einen Teil des Umsatzes für soziale Projekte in Ecuador vorsieht. Die darüber irritierte Paloma schildert, wie es weiterging: «Wir waren zunächst enttäuscht, weil wir aufgrund des Namens angenommen hatten, die Produkte stammten aus Ecuador. Beim Weiterspazieren überlegten wir, welcher ecuadorianische Vulkan sich als Namensgeber für ein eigenes Label eignen würde. Mit knapp 90 Vulkanen hatten wir eine grosse Auswahl. Als ich Guagua Pichincha vorschlug, entstand zugleich die Idee für ein Kinderkleiderlabel – denn «Guagua» bedeutet auf Kichwa, einer indigenen Sprache Ecuadors, «Kind.»

Ein Start-up für Kindermode und -artikel entsteht

Die Familie entwickelte die Idee unter der Federführung von Paloma weiter: «Als junge Mutter weiss ich, dass Kinderkleider nicht nur schön, sondern auch bequem und praktisch sein müssen. Deshalb entwickelten wir eine Kollektion, die vollständig in Ecuador hergestellt werden kann und traditionelles Handwerk mit alltags-tauglichen Designs verbindet. Die Website habe ich selbst aufgebaut; ich konnte dabei auf den Rat meines Freundes oder meines Bruders zählen, denn beide arbeiten in der IT-Branche.» Die Kinderkleidchen werden in Ecuador genäht und bestickt, alle Materialien sind möglichst aus der Region, und die Produkte werden zu sichtbaren Zeichen für die gelebte Kultur und die Stärkung indigener Frauen.

Fair produziert mit transparenter Herstellungskette

Nachdem Palomas Eltern während eines Aufenthalts in Quito, der Hauptstadt Ecuadors, ein Geschäft mit kunstvoll gemachten Handarbeiten gefunden hatten, konnten sie den Kontakt zu Näherinnen und Stickerinnen in Zuleta, einem Dorf in den



(Bilder Paloma Kilchenmann)

Anden, knüpfen. Einige der indigenen Frauen von Zuleta verfügen über Nähmaschinen und die Fähigkeit, exakt zu nähen. Nachdem die Frauen einige Musterstücke vorgelegt hatten, entstand die erste kleine Kollektion. Jedes Kleidungsstück geht nach dem Nähen zu einer Handstickerin, die es mit kunstvollen, traditionellen und kindergerechten Dekors aufwertet. Fair und transparent produziert, was heisst das genau? In erster Linie muss die Bezahlung fair und Heimarbeit möglich sein. Paloma verweist auf die transparente Herstellungskette: «Im Mittelpunkt von Guagua Pichincha stehen die Frauen, die



Paloma del Mar hat schweizerische und ecuadorianische Wurzeln.

(Bild Therese Jungen)

unsere Kleidungsstücke nähen und von Hand besticken. Auf jedem Etikett nennen wir den Namen und den Jahrgang der Produzentin. So wird sichtbar, wer hinter der Handarbeit steht, und es ist zugleich transparent, dass keine Kinderarbeit beteiligt ist. Auf unserer Website stellen wir die Frauen und ihre Arbeit persönlich vor. Meine Eltern besuchen sie regelmässig und pflegen den Kontakt vor Ort.»

Die Frauen von Zuleta

Die 35 Handarbeiterinnen leben von kleinbäuerlicher Landwirtschaft, das heisst, sie leben von dem, was sie produzieren können, der Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten liegt nicht drin. Ecuador leidet unter Vulkanausbrüchen, Klimaproblemen mit Dürreperioden, und die Bauern verfügen über keine Reserven. Manche Frauen sind zudem mit schwierigen familiären Situationen konfrontiert. Fair bezahlte Arbeit durch den Verkauf der Nährarbeiten bedeutet, dass die Frauen finanzielle Unabhängigkeit erlangen, wodurch sie die Ausbildung ihrer Kinder und auch ihre eigene Weiterbildung finan-



Rosita Mantango zeigt ihr Werk mit sichtlichem Stolz. (Bild Stefan Kilchenmann)

zieren können. Ein Erfolg des Projekts könnte das Leben von 150 bis 200 Menschen beeinflussen.

Der Vertrieb

Palomas Eltern bringen die Produkte in vorerst eher kleinen Mengen nach Wabern. Das Fernziel wäre, so viel in Auftrag geben zu können, dass die einzelnen Familien mit 200 Dollar Entlohnung im Monat rechnen können. Der Verkauf der Produkte erfolgt momentan über die Website. Angedacht ist der Verkauf in ein bis zwei Kinderkleiderläden, welche die Kleidchen ins Sortiment aufnehmen. Paloma hat sich bewusst gegen das Führen eines eigenen Ladens entschieden, damit die Fixkosten klein gehalten werden können und ein möglichst grosser Teil der Erträge den Frauen in Zuleta zugutekommt. Via Social Media oder Medienberichte versucht sie nun, das Label bekannt zu machen. Hinter alldem steckt ein grosser Aufwand, der von der ganzen Familie völlig ehrenamtlich erbracht wird.

Therese Jungen

Künftige Stiftung begrüsst Engagement der Gemeinde Köniz für Brauereiwirtschaft in Wabern

Die künftige Stiftung «Begegnung Ortskern Wabern» begrüsst das Vorhaben der Gemeinde Köniz, die historische Brauereiwirtschaft in Wabern – heute als Heitere Fahne genutzt – langfristig als Begegnungsort zu sichern.

Seit 2013 betreibt die Heitere Fahne nach einem längeren Leerstand in der über 150 Jahre alten Brauereiwirtschaft in Wabern mit grossem Engagement einen kulturellen und sozialen Betrieb, der mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurde. Doch die Gebäulichkeiten mit dem denkmalgeschützten Saal sind zunehmend in schlechtem Zustand. Ohne eine grundlegende Sanierung ist eine künftige Nutzung stark gefährdet. Mit einem Landtausch zwischen der Gemeinde Köniz und der privaten Eigentümerschaft und der Übergabe der alten Brauereiwirtschaft im Baurecht an eine neue Stiftung bietet sich nun die einmalige Gelegenheit, die historischen Gebäude langfristig zu erhalten und den Ortskern Wabern als traditionellen Ort der Begegnung weiterzuführen.

Die Stiftung hofft, dass der politische Genehmigungsprozess im Könizer Gemeindeparlament und in der Volksabstimmung zügig vorangeht. Sobald das Vorhaben politisch genehmigt ist, soll die Stiftung formell gegründet werden. Darauf beginnt das Fundraising zur Äufnung der nötigen Geldmittel für die Sanierung. Bisher ist die Absicht der Gemeinde zu einem finanziellen Einschluss in die Stiftung sowie die Zusage einer privaten Stiftung bekannt. Der weitere Bedarf in der Höhe von mehreren Millionen Franken soll weitgehend über private Geldgeber*innen gedeckt werden.

Die künftige gemeinnützige und öffentliche Stiftung ist derzeit im Aufbau. Einige designierte Stiftungsratsmitglieder haben ihre Mitarbeit bereits zugesichert: Pascal Coullery, Wabern, Dozent für Sozialrecht, Berner Fachhochschule; Marlen Lanz, Bern, Architektin; Mario Tuor, Wabern, ehem. Kommunikationsleiter Staatssekretariat für internationale Finanzfragen und früher Redaktor des WabernSpiegel. Weitere Mitglieder werden zurzeit angefragt.

Künftige Stiftung Begegnung Ortskern Wabern, www.ortskern-wabern.ch



Die Brauereiwirtschaft um ca. 1950 (links) und um 1970.



(Bilder zVg)

Neue Einkaufsmöglichkeit im Spiegel

Seit Anfang April gibt es im Spiegel neben Voi, Metzgerei und Dorfbeck neu auch wieder einen Käseladen.

Langjährige Einwohner*innen des Spiegelquartiers erinnern sich noch an das Milchproduktegeschäft an der Spiegelstrasse, gleich neben der damaligen Metzgerei Minder. Zu dieser Zeit existierten im Spiegel auch noch zwei Bäckereien, noch früher gab es sogar eine Apotheke. Nach und nach verschwanden diese Läden jedoch aus dem Quartier, und die lokalen Einkaufsmöglichkeiten beschränkten sich auf den Voi-Supermarkt und die Metzgerei, welche nach dem Tod von René Minder zuerst von Konrad Hort und später von dessen langjährigem Mitarbeiter Manfred Blaser weitergeführt wurde.

Vom Käsehändler zum Ladenbetreiber

Vor knapp drei Jahren eröffnete die Dorfbeck AG aus Oberscherli im Lokal der ehemaligen Bäckerei Spiegel einen unbefriedigten Self-Check-out-Laden mit frischen Backwaren. Mit einem ähnlichen Konzept ist nun seit Anfang April die Firma «Vom Chäser» aus Worb im Spiegel präsent. Der «Chäsilade Spiegel» bietet ein breites Sortiment an Käse von vorwiegend kleinen Produzenten aus der



Geschäftsführerin Jorina Rüegsegger im neuen Chäsilade.

Region an. Der Laden im Zentrum Spiegel gleich neben dem Voi ist eines von zehn Verkaufslökalen der Firma «Vom Chäser» im Kanton Bern. Das Unternehmen wurde 2004 als Einmannbetrieb im Käsehandel gegründet und hat sich seither kontinuierlich weiterentwickelt. Gemäss Angaben der Firma beschäftigt sie heute 85 Mitarbeitende und führt über 500 Käsesorten in ihrem Sortiment. In der Ladenvitrine im Spiegel stehen rund 50 Sorten im Offenverkauf zur Verfügung. Daneben gibt es ein grosses Sortiment an verpackten Weich- und Grillkäsen sowie natürlich Raclette und Fondueemischungen. Speziell an der Filiale Spiegel ist, dass hier neben dem Käse auch je nach Saison frische Früchte und Gemüse und Blumen von lokalen Produzenten sowie eine Auswahl an Backwaren, Bier und Wein angeboten werden.

Hybrides Bedienkonzept

Während einige «Vom Chäser»-Filialen mit

reinem Selbstbedienungskonzept funktionieren, ist der Laden im Spiegel von Montag bis Donnerstag jeweils am Vormittag sowie am Freitag und Samstag auch nachmittags bedient. Ausserhalb dieser Zeiten ist er täglich von 6.00 bis 20.00 Uhr zugänglich, bezahlt wird in Selbstverantwortung mit Kreditkarte. Während dieser Zeit ist das Gestell mit Bier und Wein abgeschlossen. Auf die Frage, ob dieses Selbstbedienungskonzept nicht zu vielen Diebstählen führe, sagt die Geschäftsführerin Jorina Rüegsegger, dass sie bisher kaum schlechte Erfahrungen gemacht habe. Beim Umsehen wird auch schnell klar, dass mehrere Kameras im Raum die Bewegungen der Besucher*innen mitverfolgen. Grundsätzlich sei der Betrieb gut angelaufen, wenn es auch aktuell Ende Juli eher ruhig sei. «Der Umsatz könnte noch etwas besser sein, aber das braucht halt seine Zeit.»

Text und Bilder Martin Feller

Neben Käse gibt es auch frisches Gemüse, Obst und Blumen.

Vorzeigeprojekt in der Siedlung Weyergut

Vor gut einem Jahr beschloss ewb (Energie Wasser Bern), den Wärmeverbund Bern-Wabern zu realisieren – ein Meilenstein der Energiewende, der letztendlich bis zu 5000 Wohneinheiten versorgen soll. Dieses Leuchtturmprojekt kommt in den dicht bebauten Ortsteilen etappenweise ab Ende 2028 zum Tragen (siehe WaSp 2025_5). Aber auch «im Schatten des Leuchtturms» geht es mit der Abkehr von Öl und Gas rapide vorwärts – so zum Beispiel in der Siedlung Weyergut.

Die zwischen 1990 und 2007 erbaute Siedlung Weyergut (Mohnstrasse/Giesenweg) mit insgesamt 110 Wohnungen wurde ursprünglich durchwegs mit Gas beheizt. Lange galt dies als fortschrittlich – so berichtete die WabernPost in der Aprilnummer 2004: «Morillongut heizt neu mit Gas».

Bis 2050 soll die Schweiz CO₂-neutral werden

Unterdessen gelten jedoch Öl- und Gasheizungen als Auslaufmodelle, denn gemäss der Energiestrategie des Bundes muss die Energieversorgung in der Schweiz bis 2050 CO₂-neutral werden. Dies bedingt eine Abkehr von fossilen Brennstoffen – je früher, desto besser für die Umwelt, aber mittlerweile auch fürs Portemonnaie...

Im Hinblick auf den bald fälligen Ersatz der Gasheizungsanlage machten sich schon vor sechs Jahren Bewohner*innen

des Blocks Mohnstrasse 54/56 unter Leitung des BMS-Lehrers David Kamber Gedanken zu Heizungsalternativen. Auf Empfehlung der Energieberatung Bern-Mittelland liessen sie eine Machbarkeitsstudie erstellen. In dieser Studie wurde angeregt, die Situation für die gesamte Siedlung zu untersuchen, denn falls mehrere Gebäude gemeinsam beheizt würden, gäbe es mehr Lösungsvarianten.

Auf dieser Basis begann die Überzeugungsarbeit bei den benachbarten Liegenschaften. In einigen Wohnblöcken waren bereits Wärmepumpenprojekte in der Umsetzung (zweimal Erdsonden, zweimal Luft-Wasser), auch gab es einzelne grundsätzliche Vorbehalte. Aber in vier Wohnblöcken mit insgesamt 52 Wohnungen (knapp die Hälfte aller Wohnungen der Siedlung) zeigte die Bewohnerschaft einhellig Interesse an einer gemeinsamen Lösung mit möglichst grossem Anteil an erneuerbarer Energie.

Die Variante «Wärmepumpe mit Erdwärmesonden» erwies sich bald als nicht realisierbar, denn der Platz für mehr als 40 Bohrungen ist nicht vorhanden, und die letzten Bohrungen in der Nachbarschaft erreichten eine geringe Tiefe von nur 100 Metern. Die Variante «Fernwärme» (Anschluss ans ewb-Projekt Wärmeverbund Bern-Wabern) erwies sich wegen der Distanz als vergleichsweise teuer.

Pellet-Heizanlage als Bestlösung

Schlussendlich überzeugte die Variante «Pellet»: beste Umweltbilanz (verschiedene Anbieter garantieren die Verarbeitung von Schweizer Holz) und tiefste jährliche Betriebskosten (aktuell kosten Pellets inklusive Wartung und Unterhalt halb so viel wie Erdgas). Die vier beteiligten Häuser benötigten eine ausserordentliche Stockwerkeigentümer-Versammlung. Im März 2025 gab die gesamte Siedlung grünes Licht für den Einbau des Pellet-Tanks unter dem Quartier-Spielfeld. Ebenso erfreu-



Nach aussen sichtbar ist einzig ein 2 Meter über die Dachfläche ragender Kamin.

lich: Die Baupublikation Ende des Jahres führte zu keiner einzigen Einsprache.

Unter Beizug eines Juristen wurde das Nutzungsreglement für die gemeinsame Heizung erarbeitet. Vom Kanton ist ein Förderbeitrag von 65 000 Franken zugesichert. Die Gesamtkosten betragen knapp eine Million Franken, somit im Schnitt rund 19 000 Franken pro Wohnung.

Diesen Frühling begannen die Installationsarbeiten: Heizanlage im Untergeschoss des Hauses 54, neuer Kamin mit Elektrofilter gegen Feinstaub, Verlegung der Fernleitungen und Einbau des Pellet-Tanks unter dem Quartier-Spielfeld. Bereits ab Oktober werden die 52 Wohnungen CO₂-neutral beheizt werden können.

Übrigens, auch bezüglich der Stromversorgung gingen die Stockwerkeigentümer*innen des Blocks Mohnstrasse 54/56 voran: Die PV-Anlage auf dem Hausdach deckt 75 Prozent des Strombedarfs der 15 Wohneinheiten – nicht übel!

Pierre Pestalozzi



Verlegung der Warmwasserleitungen in den Boden – wegen der darunterliegenden Einstellhalle nicht tiefer machbar. (Bilder David Kamber)

«Ich habe die letzten 17 Jahre jeden Tag an das Unternehmen gedacht»

Ende Juni 2026 gab Alfred Marti die Gesamtleitung der Stiftung Bächtelen ab. Neu führen Ursula Lehmann und Bekim Murina den Betrieb in einer Co-Leitung. Der WabernSpiegel war vor Ort, um einen Blick hinter die Kulissen zu erhalten.

Fast zwei Jahrzehnte des Aufbaus
Die Stiftung Bächtelen ist ein Kompetenzzentrum für die berufliche Integration junger Menschen mit erschwerter Zugang zum Arbeitsmarkt am Fusse des Gurtens in Wabern.

Im Jahr 2009, lange vor Corona und den grossen Zollstreitigkeiten, kam Alfred Marti zur Stiftung Bächtelen. Damals absolvierten insgesamt 48 junge Menschen ihre Ausbildung in der Stiftung und wohnen auch dort. Dabei gab es nur ein Angebot «Ausbildung mit Wohnen». Nach 17 erfolgreichen Jahren sind es nun ganze 140, welche aktuell in über 30 Angeboten tätig sind. Entscheidend ist die Ausrichtung dieser Angebote auf die Produktion und Bereitstellung von professionellen Dienstleistungen an externe Kunden. Dies bietet nicht nur einen praxisnahen Mehrwert für die Auszubildenden, sondern auch eine grosse Bereicherung für unsere Region. «Die Stiftung war in den letzten 17 Jahren fast dauerhaft im Wandel», erinnert sich Alfred Marti. Möglich war dies nur, weil alle Beteiligten mit anpackten. Gut zu wissen: Man kann nicht nur eine individuelle Möbelfertigung bestellen, sondern auch sein Velo in die Werkstatt bringen und beim Vorbeigehen im Hofladen saisonale Produkte einkaufen – natürlich in Bio-Suisse-Qualität.



Velowerkstatt der Stiftung Bächtelen.



Von links: Bekim Murina, Ursula Lehmann und Alfred Marti.

Zwei an der Spitze
Die neue Gesamtleitung übernehmen Ursula Lehmann und Bekim Murina. Sie sind keine Unbekannten und arbeiten bereits seit elf Jahren in verschiedenen Rollen zusammen. Was neu dazukommt, ist das neue Co-Leitungs-Modell: «Wir sehen es als Bereicherung für uns persönlich und die Stiftung, wenn eigene Sicht- und Vorgehensweisen hinterfragt werden und Entscheidungen dadurch fundierter getroffen werden», betont Bekim Murina. Dieses Modell ist noch nicht überall etabliert, bietet aber viele neue Chancen und Vorteile. Die Kontinuität ist gewährleistet durch die gleichen Werthaltungen und das Credo, die jungen Menschen ins Zentrum zu stellen und die Mitarbeitenden ins Boot zu holen. Sicherlich werden aber persönliche Akzente und neue, innovative Ideen die Stiftung weiterentwickeln und erfolgreich in die Zukunft führen. Denn die steigenden Ansprüche von Kundschaft, Partnerinnen und Partnern sowie Mitarbeitenden lassen es nicht zu, sich auf dem Erfolg auszuruhen.

Verankerung im Quartier und in der Gemeinde Köniz
Die Stiftung Bächtelen ist eng mit der Gemeinde Köniz verbunden und allen gut

bekannt. Ein wichtiges Ereignis hat dabei zu noch höherer Bekanntheit beigetragen: Die Eröffnung des Bistros Bächtelen bei der Nüni-Tram-Endstation. Wie Ursula Lehmann das schön formuliert: «Die Bächtelen (hinter den Gleisen) wurde ins Zentrum getragen.» Dort kann man nicht nur einen feinen Kaffee trinken, sondern auch kulinarische Meisterwerke aus regionalen und saisonalen Zutaten geniessen.

Ein Erbe, das weiterlebt
Was bleibt, wenn 17 Jahre eines prägenden Berufsabschnitts zu Ende gehen? Für Alfred Marti ist die Antwort einfach und ehrlich zugleich: «Ich glaube, ich übertreibe nicht, wenn ich sage, ich habe die letzten 17 Jahre jeden Tag an das Unternehmen gedacht.» Die Aussage zeigt, wie viel die Stiftung auch das Leben von Alfred Marti geprägt hat und wie viel Vertrauen es braucht, dieses Lebenswerk weiterzugeben. Am Fusse des Gurtens geht damit eine Ära zu Ende und eine neue beginnt, getragen von derselben Überzeugung: den jungen Menschen mit besonderem Förderungsbedarf einen Ort zu bieten, wo ihre Zukunft beginnen kann.

Text und Bilder Philippe Wyder

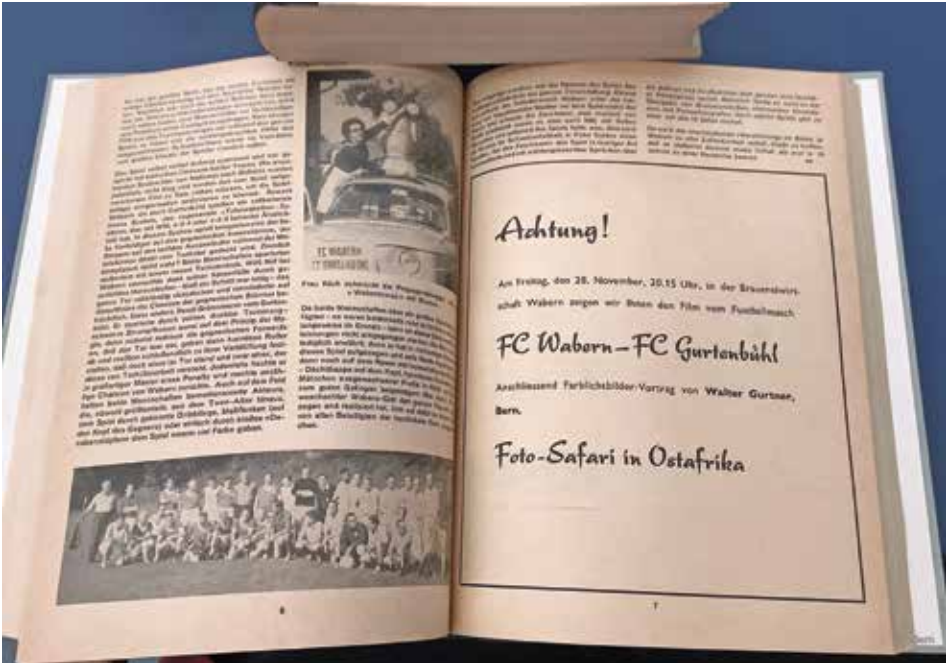
Erzrivalen Wabern und Gurtenbühl!

1958 Sensation in Köniz! Rot gegen Grün 6:4
Auf dem Spielfelde tummelten sich ungefähr dreissig prachtvolle Männergestalten, sodass es nicht verwunderte, dass sämtliche Einwohner von Wabern und dem Gebirgsort Gurtenbühl diese Helden mit hellen und feurigen Augen bewunderten. Einzelspieler zeigten sich eine Menge. Ohne Ball umspielten sie sich selbst, bis sie «sturm» liegen blieben. Wer weiss, ob nicht der eine oder andere dieser Helden vom Samstagabend doch noch in der Nationalelf oder beim Zirkus Knie landet.

1969 Das Fussballspiel des Jahres, Sportplatz Wander: FC Wabern – FC Gurtenbühl 5:4
Wabern: Lüthi, Bodmer, Fuchser, Bednarek, Neuenschwander, Röthlisberger, Läderach, Zuber, Wyrgatsch, Näf, Rhyn, Perrotet. Gurtenbühl: Hofer, Schärer, Genini, Hagenmüller, Aegerter, Grütter, Gasser, Franke, Messerli, Heimberg, Freiburghaus W., Küng, Freiburghaus P., Hostettler, Bürki Walter, Bürki Willi, Bürki Oskar, Christen, Wägli, von Arx. Schiedsrichter: Lüthi; Linienrichter: Mün-ger/Schneider

Es muss nicht immer der Europa-Cup sein, der die Massen anzieht, auch die in den Annalen der schweizerischen Fussballgeschichte einen Ehrenplatz einnehmenden Derbies der «Grossen Zwei» – für nicht Eingeweihte: Wabern–Gurtenbühl – vermögen Millionen in Bewegung zu bringen. Vielleicht sind es nicht Millionen von Zuschauern, sondern Millionen von Kalorien, angesammelt in diversen Dickbäuchen der Aktiven, aber das spielt ja keine Rolle; die Hauptsache ist ja der Plausch und die Fortsetzung einer alten Tradition.

Nach dem Vorspiel zweier Juniorenmannschaften werden die alten Herren zweimal zwanzig Minuten in die Hosen steigen, und sowohl Wabern als auch Gurtenbühl wird alles daran setzen, den Match für sich zu entscheiden. Auch für dieses Spiel ist die Ausgabe von Glasflaschen untersagt und da der Schiedsrichter sowieso unter Denkmalschutz steht, erübrigen sich jedwede Wurfgeschosse.



Ein Fass Bier, gestiftet von der Gurtenbrauerei, wird den Aktiven an der Outlinie als Doping bereit gestellt, denn professionelle Bier-Fussballer wie sie in den Reihen von Wabern und Gurtenbühl stehen, würden den Match ohne den geliebten Gersensaft kaum durchstehen.

Den Fussballkennern, oder besser gesagt, den Einheimischen sei verraten, dass sie im Team von Wabern auf jeden Fall Bärenwirt Lehmann, Dauerwellenmax Aerni, Bartli Brönimann und Möstli-Willy Näf sehen werden, und natürlich fehlt Boris «Töff» Wyrgatsch auf keinen Fall. Gurtenbühl, durch etliche Bierleichen in diesem Jahr sehr geschwächt, soll in letzter Zeit in Wabern grosse Abwerbungsversuche gestartet haben, denn der Ki-Sturm (Willi, Walti und Wali Bürki) und Spritzen-Gasser sind als Gerippe der Mannschaft zu klein. Man ist noch in Verhandlung mit Köbu Kuhn vom FCZ, wird sich aber voraussichtlich mit überzähligen Wabern-Gielen verstärken.

Wabern-Runners gewinnen gegen Gurten-Wanderers 4:3!
Wie sie rannten, kombinierten, Tore schossen, fast wie bei YB! Dann die Begeisterung und der Applaus, eine richtige Matchstimmung! Alle kamen auf die Rechnung: Sportler bei schönen Spielzügen, Spötter und Schadenfreudige, wenn die-

ser oder jener so richtig hinflieg oder einen ungewollten Überroller machte, oder aber einem der Spieler die Luft ausging.

Dem unparteiischen Schiedsrichter Pulver Max stellten sich folgende Mannschaften: Wabern: Brönimann Rud. (Goal), Zuber, Bodmer Rolf (Verteidig.), Aerni Max, Meier, Schneider Ernst (Läufer), Stampfli, Aerni Rolf, Neuenschwander, Scheffer (Sturm). Gurtenbühl: Messerli Alf. (Goal), Gasser Otto, Bürki Wali (Verteidig.), Bürki Willi, Walther Rud., Bürki Oskar (Läufer), Sahli Peter, Freiburghaus Walter, Dreier Hugo, Röthlisberger Rud., Mürger Hans (Sturm). Reserven: Freiburghaus E. und Freiburghaus P.

Das Schönste war die aufrichtige, herzliche Kameradschaft unter den Spielern und Zuschauern, welche sich nach Schluss im Bären Wabern zusammenfanden bei einer herrlichen Erbsuppe mit Gnagi, gestiftet von Paul Plüss und Otto Gasser. Bei guter Stimmung und Muskelkater wurde für den September eine Revanche vereinbart.

Nachtrag: Vom Spiel 1969 gab es einen Film, der leider verschollen ist – oder weiss jemand etwas darüber?

Thomas Krebs, Topothekar Gurtenbühl-Leist



Villa Bernau



Eltern-Kind-Treff

Jeden Di, 9.00 bis 11.00 Uhr

Jeden Dienstagvormittag in der Villa Bernau, für Kinder bis vier Jahre und ihre Erwachsenen. Keine Anmeldung, keine Kosten. Einfach reinschneien.

Jassrunde in der Bernau



Mi 2. September, ab 17.00 Uhr

Anmeldung nicht nötig, später dazu stossen geht auch.



Quartieressen mit Kochclub

Mi 2. September, 18.30 Uhr

Hast du Lust, neue Gerichte mit netten Leuten aus dem Quartier zu kochen? Magst du es, bei einem Glas Wein zu schnippeln, zu braten und gemeinsam zu geniessen? Dann ist unser Kochclub genau das Richtige für dich!

Was erwartet dich?

Gemeinsam kochen wir ein einfaches, schnelles Menü – vielleicht sogar etwas ganz Neues für dich.

Bar eröffnet um 18.30 Uhr, Essen gibt's ab 19.00 Uhr.

Einfach mitessen, ohne zu kochen? Bitte anmelden: kontakt@berna.ch

Bei schönem Wetter sind wir draussen am Grill.



Quartierfrauenabend

Do 3. September, 19.00 Uhr

Alle Frauen aus Wabern und Umgebung sind herzlich eingeladen, am gemütlichen Frauen-Treffen teilzunehmen. Ein Abend zum Kennenlernen, Austauschen und gemeinsamen Geniessen.

Bei schönem Wetter am Lagerfeuer vor der Villa Bernau. Für alle Frauen aus Wabern und Umgebung. Jede bringt ihr eigenes Grillgut mit. Getränke gibt's im Bistro Bernau. Wer möchte, bringt etwas für das Salat- und Dessertbuffet mit. Kommt allein oder bringt gerne eine Freundin mit! Anmeldung unter Telefon 078 913 62 00 oder per E-Mail: bistroberna@gmail.com.

Gemüse- und Obststand vor der Bernau

Jeden Do, 10.00 bis 12.00 Uhr



Kaufe frisches, hochwertiges Gemüse und Obst zu besonders günstigen Preisen – und tue dabei Gutes! Mit deinem Einkauf rettest du

Lebensmittel, die sonst in Biogasanlagen landen. www.foodoo.world/outlet

Kulturfest KÖNIZ

Sa 5. September ab 10.30 Uhr



Freu dich auf ein vielseitiges Programm mit Kunst, Kultur, Tanz, Musik und Begegnungen. Gesamtes Programm unter <https://kultur-festkoeniz.ch>

In der Villa Bernau:

- 10.30 bis 16.00 Uhr: Speis und Trank im Bistro Bernau
- Ab 11.00 Uhr: Kunstausstellung von Laura Heinen

- 11.30 Uhr: Musik aus dem Jetzt – frei improvisierte Musik
- 12.30 Uhr: Aufführung: Insekten-Aerial-Tanz
- 13.30 Uhr: Zum Mitmachen: Claires Zeichenschule: Werde Hofkünstler*in! Lesung und Zeichnen ab 8 Jahren
- 14.30 Uhr: Aufführung: Insekten-Aerial-Tanz



Simon Heggendorn: Musik aus dem Quartier mit Gilbert Paeffgen, Appenzeller Hackbrett

Do 10. September, 20.00 Uhr

Eintritt frei, Kollektenempfehlung (Bargeld oder Twint)

Konzertdauer: ca. 45 Minuten.

Anschliessend Barbetrieb der Villa Bernau. Weitere Infos unter www.simonheggendorn.ch



Open-Jam-Session

Fr 11. September, 17.00 Uhr

WAS: Spontanes Improvisieren mit Groove-Charakter, meist tanzbar, einmal monatlich freitags. Projizierte interaktive Visuals für Schattentanz/Performance. Mischpult, Amps, kleines Drum, Fender Rhodes, Keyboard und Mics vorhanden.

Bitte Kabel, Spezialmics, Effects und Instrumente mitbringen.

WER: Musiker*innen mit Jam-Erfahrung, Amateur bis Profi... und wer gerne tanzt, filmt, mitmischt oder dem Treiben im klangvisuellen Labor mal zuschaut. Unkostenbeitrag: Fr. 15.-, Snacks und Getränke vorhanden, können auch mitgebracht werden. Dachstock Chalet Bernau.

Richtig indisch kochen lernen mit Gurdeepak Singh und Steffi

Sa 12. September, 15.00 bis 20.00 Uhr



Taucht ein in das vielseitige, aromatische und duftende Reich der indischen Küche! Bei unserem Kochkurs lernt ihr die typischen Gewürze kennen, und wir kochen zusammen ein indisches vegetarisches Menü, Streetfood, Dessert und natürlich Chai.

Preis: Fr. 135.- pro Person. Im Dachstock Chalet Bernau

Kleidertausch Erwachsene

So 13. September, 11.00 bis 17.00 Uhr

Schnapp dir fünf Kleidungsstücke, Schuhpaare oder Accessoires, welche dir nicht mehr gefallen oder die du nicht mehr trägst. Komm vorbei und tausche sie ein. Nur saubere und gut erhaltene (Erwachsenen-)Kleider!



Das Bistro Bernau ist offen, Snacks, Kaffee und Kuchen, Kollekte.

Wir freuen uns auf euch!

Kinderflohmi im Bernaupark

So 13. September, 14.00 bis 17.00 Uhr



Von Kindern für Kinder. Standgebühr 2 Franken. Bistro offen, bei schlechtem Wetter im Chalet Dachstock. Anmeldung bei micheline.steiner@berna.ch



Bilderausstellung im Gartensaal Gutjahr/Marthaler

Mo 21. bis Fr 25. September

Die vom kunstraum36 kuratierte Ausstellung findet vom 21. bis 25. September statt. Fokussiert wird auf dialogische (Paar-/Doppel-)Ausstellungen: Gezeigt werden einerseits Werke der ausgewählten Kunstschaffenden sowie Werke des Kurations- und Künstlerpaares Gutjahr/Marthaler aus ihren grossen Œuvres. Der Zeichenkünstler Peter Marthaler wird seine Bande-Dessinée-Reihe präsentieren.



Erfahren Sie alles über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen. Treten Sie unserer WhatsApp-Gruppe bei, um keine Neuigkeiten zu verpassen.

Nützlich

Notfall

Polizeiposten KÖNIZ, 031 368 76 41

Notruf Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Notfallzentrum KJP der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,

058 630 88 44

Medphone Psychiatrie, 0900 57 67 47

Ärztlich-/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz

www.spitex-regionkoeniz.ch

031 978 18 18

SeniorenDienst

Dovida Seniorendienste Schweiz AG

031 370 80 70

www.dovida.ch

Gemeinde KÖNIZ

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker,

Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

oder www.tageskarten.koeniz.ch

Heitere Fahne



Mondyoga mit Belinda
Mo 7. und 14. September, 18.30 Uhr
Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die zwölf Tierkreiszeichen. Je nach Mondphase ist die Yogastunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe. Yoga auf Kollekte!



Heitere Sonntagsbrunch
So 13. September, 10.30 bis 14.00 Uhr
Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens mit biologischen und herzerwärmenden Leckereien. Hausgemachtes und vegetarisches Sonntagsbrunchbuffet.

Preise Sonntagsschmauserei

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
- Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch, damit wir unsere Kosten decken können
- Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für diejenigen mit kleinem Budget

Preise exkl. Getränke



Heitere Pizzamittwoch
Mi 2., 9. und 16. September, 18.00 Uhr
Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizaabend auf der Heitere Terras-

se oder in der heimeligen Beiz! Durch den Abend begleiten dich hausgemachte Pizzen, knusprige Pizzaiolos und ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam.



Kulturfest Köniz
Sa 5. September
14.30 Uhr: Bar und Türöffnung
15.00 Uhr: Programm
17.30 Uhr: Essen
In der ganzen Gemeinde Köniz kann man an diesem Tag Kunst entdecken. In der Heitere Fahne gibt es Clownerie, Tanz und Musik.
Nach der erfolgreichen Premiere 2024 findet das Kulturfest Köniz zum zweiten Mal statt. An 15 verschiedenen Orten in der Gemeinde, darunter in der Heitere Fahne, lässt sich Könizer Kultur in all ihren Facetten erleben und entdecken – von Musik, Literatur, Theater und Tanz über Performance bis hin zu bildender Kunst.

In der Heitere Fahne gibt es «Déchets», ein clowneskes Stück von Katharina Amrein über Werte und Wertvolles, das Tanzstück «Time» zur Menschlichkeit im Leistungswahn von Niki Anjes Stalder (Cie Zaidi) und Woody Marume, das Horizontalkonzert der Strassweiber, bei dem das Publikum liegend mitsummen darf – und zum Schluss spielen die Gewinner*innen des Bandcontests «Offene Bühne Liebefeld-Park», eines Projekts des Jugendparlaments Köniz.

Räuber*innenrunde – Heitere Tod
Mi 9. September, 18.00 bis 21.00 Uhr in der Kegelbahn der Heitere Fahne
Wir sind mutig und reden über Endlichkeit und Tod.
Für mutige und sensible Gespräche – Heitere Austausch rund um Tod und Endlichkeit
Weiter Heiter bietet im Format der Räuber*innenrunde in der Heitere Fahne Gespräche rund um unsere Endlichkeit an. Eingebettet in einen zum Thema passenden Fachinput eröffnen wir zum offenen Gespräch.



From (t)here to (t)here – T42 Dance
Fr 11. bis So, 13. September
Gegen Ende des Hochsommers lädt die Heitere Fahne einmal mehr an den bezaubernden Waldrand ein. Dort weiten sich die Augenblicke in schöne Begegnungen und über die Kuhwiese hinaus. Drei Tage Festival auf halbem Weg zum Zaubenberg – mit einem Konzertabend zum Flüstern und Tannenlauschen und dem legendären Dayrave zum Stämpferle und Gumppe.
Fr 11. September:
18.00 Uhr Essen, 20.00 Uhr Show
Sa 12. September:
19.00 Uhr Bar & Türöffnung
20.00 Uhr Show
So 13. September:
16.00 Uhr Bar & Türöffnung
17.00 Uhr Show



Räuber*innenrunde LaberLabor: Künstler*innengespräch zum Deutschlernen
Mi 16. September, 19.00 bis 21.00 Uhr in der Kegelbahn der Heitere Fahne
Wir reden mit den Künstlerinnen und Künstler von T42 Dance über ihr Tanztheater-Projekt: from (t)here to (t)here. Was bleibt, wenn wir einen Ort verlassen? Was nehmen wir mit? Und wie kann Kunst Geschichten von Migration erzählen? Im LaberLabor sprechen wir mit den Künstler*innen von T42 Dance über ihr Tanztheater-Projekt «from (t)here to (t)here», das eine Woche vorher in der Heitere Fahne gezeigt wurde. Wie entsteht so ein Stück? Wie arbeitet man mit persönlichen Geschichten? Und wie kann Kunst Menschen verbinden? Ein Abend zum Zuhören, Fragen stellen und Austauschen – in einfachem Deutsch.



Kulturfest Köniz 2026

Die Kulturnacht lebt weiter – das Kulturfest geht in die zweite Runde!

Das kulturelle Leben in Köniz hat eine lange und reiche Tradition. Es zeigt sich vielfältig in allen Ortsteilen der Gemeinde und strahlt weit über die Region hinaus. Zahlreiche Kulturschaffende, Kulturinstitutionen und Vereine prägen diese lebendige Kulturlandschaft.

In den vergangenen Jahren bot die Kulturnacht Köniz dem Publikum ein beliebtes Schaufenster für das lokale Kulturschaffen. Seit 2024 wird diese Tradition im Kulturfest Köniz weitergeführt und neu ge-

dacht. Das Kulturfest ist die zeitgemässe Weiterentwicklung der Kulturnacht: als dezentrales, ganztägiges Festival, das die gesamte Gemeinde einbezieht und Menschen aus allen Ortsteilen miteinander verbindet.

Nach der erfolgreichen Premiere 2024 findet das Kulturfest Köniz am Samstag, 5. September, bereits zum zweiten Mal statt. An 15 verschiedenen Orten in der Gemeinde lässt sich Könizer Kultur in all ihren Facetten erleben und entdecken – von Musik, Literatur, Theater und Tanz über Performance bis hin zu bildender Kunst.

Für das Programm liegen Zusagen für über 40 Beiträge vor. Rund 250 Künstler*innen treten auf. Alle Mitwirkenden haben einen engen Bezug zu Köniz und richten sich mit ihren Angeboten an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Der Verein Kulturfest Köniz freut sich darauf, gemeinsam mit Publikum, Kulturschaffenden und Partner*innen die Tradition der Kulturnacht in neuer Form weiterzuführen und mit dem Kulturfest auch künftig inspirierende, vielfältige und verbindende Kulturerlebnisse zu schaffen – und über deinen Besuch am 5. September!

Weitere Infos unter www.kulturfestkoeniz.ch

Kulturfest Köniz – Samstag, 5. September, ab 10.30 Uhr

Freu dich auf ein vielseitiges Programm mit Kunst, Kultur, Tanz, Musik und Begegnungen.

In der Villa Bernau:

- 10.30 bis 16.00 Uhr: Speis und Trank im Bistro Bernau
- Ab 11.00 Uhr: Kunstausstellung von Laura Heinen
- 11.30 Uhr: Musik aus dem Jetzt – frei improvisierte Musik

12.30 Uhr:
Aufführung: Insekten-Aerial-Tanz

13.30 Uhr:
Zum Mitmachen: Claires Zeichenschule: Werde Hofkünstler*in! Lesung und Zeichnen ab 8 Jahren

14.30 Uhr:
Aufführung: Insekten-Aerial-Tanz

Gesamtes Programm hier: <https://kulturfestkoeniz.ch>

INSERAT

Quali Abdichtungen GmbH
Flachdach | Spengler | Bodenbeläge
Service | Absturzsicherung

Amadou Doumbouya – Ihr Spezialist in Wabern
www.qualiabdichtungen.ch | 079 394 43 85

«Musik aus dem Quartier – für das Quartier»

Simon Heggendorn bespielt den stimmungsvollen Gartensaal der Villa Bernau. Vier Konzerte – vier unterschiedliche Musikrichtungen.
«Klein aber fein» präsentiert der Violinist und Komponist aus Wabern Konzerte im Duo mit Künstler*innen, die gehört und entdeckt werden dürfen. Jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr lädt Simon Heggendorn zum gemeinsamen Musikhören für die Quartierbewohner*innen ein. Im Anschluss an die Konzerte ist die Bar der Villa Bernau geöffnet, um den Abend bei einem Glas abzurunden.
Konzertdauer ca. 45 Minuten, freier Eintritt mit Kollektenempfehlung.

10. September: Gilbert Paeffgen, Appenzeller Hackbrett
Seit über 40 Jahren wirkt Gilbert Paeffgen national und international als gefragter Musiker. Das Duo «Resonanz» mit Simon Heggendorn ist eine klangliche Abenteuerreise mit überraschenden Wendungen. Zwei besaitete Resonanzkörper, die Violine und das Hackbrett, werden von Simon und Gilbert in fantasievoller Weise zum Klingen gebracht.

22. Oktober: Lucas Sevilla, E-Gitarre
Der junge Gitarrist Lucas Sevilla (*1999) besticht durch eine reife Musikalität und



(Bild Simon Heggendorn)

ein sehr feinfühliges und differenziertes Gitarrenspiel. An diesem Abend wird die elektronisch verstärkte Violine Heggendorns mit der E-Gitarre kombiniert. Songs und Eigenkompositionen werden

frei interpretiert und lassen beiden Akteuren viel Raum zur individuellen Gestaltung.

12. November: Annika Guy, Klavier
Annika Guy aus Wabern ist eine profilierte Klavierpädagogin und Kammermusikerin. Dieses Konzert präsentiert eine vielseitige Palette mit Musik von J. S. Bach, Eigenkompositionen von Simon Heggendorn, einem Werk des Schweizer Komponisten Nik Bärtsch und weiteren Vertreter*innen minimalistisch inspirierter Musik wie Maria Kannegaard, Giya Kancheli und Hania Rani. Ein Abend zwischen verträumter Melancholie und tänzerischem Übermut.

10. Dezember: Martina Linn, Gitarre und Gesang
«Skinny Songs» ist ein persönliches Statement der Singer-Songwriterin Martina Linn. Die Songs entstanden in Zusammenarbeit mit dem Schriftsteller und Musiker Tim Krohn und gehen unter die Haut. Simon Heggendorns Violine wird an diesem Abend als ergänzende Farbe die persönlichen Lieder der Bündner Künstlerin untermalen. Ihr Streben nach künstlerischer Wahrhaftigkeit und emotionaler Tiefe spiegelt sich in jedem Song und macht sie zu einer bemerkenswerten Künstlerin in der Schweizer Musiklandschaft.

Kinderflohmi und Kleidertausch in der Villa Bernau

Am Sonntag, 13. September, finden in der Villa Bernau ein Kinderflohmarkt und ein Kleidertausch statt.

Die Motivation hinter diesem Anlass ist, einen Treffpunkt für die Begegnung aller Generationen zu schaffen und ein Zeichen gegen übermässigen Konsum zu setzen. Der Kinderflohmi findet bei schönem Wetter im Bernaupark, bei schlechtem Wetter im Chalet statt, von 14.00 bis 17.00 Uhr. Es ist ein Flohmi von Kindern für Kinder. Die Kinder können eine Decke und ihre gut erhaltenen Spielsachen mitbringen, welche sie verkaufen möchten. Anmeldung bis 10. September an micheline.steiner@bernau.ch, Standgebühr 2 Franken. Der Kleidertausch findet von 11.00 bis 17.00 Uhr in der Villa Bernau statt. Dabei bringen die Teilnehmer*innen ihre aussortierte Kleidung mit und tauschen sie gegen neue Lieblingsteile. Alle Menschen



jeden Alters sind herzlich willkommen. Kinderkleider werden nicht getauscht.

Silvana aus dem Quartier und
Micheline aus der Bernau

Vereine

Sachspenden für Menschen auf der Flucht

Ab Anfang September wird in der Villa Bernau im Park ein Sammelcontainer von Open Eyes Balkanroute und Open Borders Caravan für Sachspenden für Menschen auf der Flucht bereitstehen. Open Eyes Balkanroute und Open Borders Caravan sind zwei zivilgesellschaftlich und ehrenamtlich organisierte Vereine, die sich für offene Grenzen und eine solidarische Gesellschaft mit Menschen auf der Flucht einsetzen. Gesammelt werden insbesondere gut erhaltene Männer- und Unisex-Kleider, aber auch Schlafsäcke, Isomatten, Zelte und Elektronikartikel (zum Beispiel Powerbanks). Die Sachspenden werden von Open Eyes Balkanroute und Open Borders Caravan gesammelt und sortiert. Vor Ort werden die Sachspenden von befreundeten lokalen Organisationen direkt an die Menschen verteilt, die sie benötigen. Der Container in der Villa Bernau ermöglicht es, jederzeit unkompliziert zu spenden.



Die Lage von Menschen auf der Flucht in Europa ist nach wie vor prekär; es mangelt an Lebensmitteln, Kleidung und medizinischer Versorgung. Zudem sind Menschen auf der Flucht gewalttätigen Übergriffen der Polizei und der Grenzschutzbehörden ausgesetzt. Dennoch rückt die Situation von Menschen auf der Flucht zunehmend in den Hintergrund der öffentlichen Wahrnehmung. Gerade deshalb sind wir dringend auf Sachspenden sowie finanzielle Spenden angewiesen, um unsere Arbeit aufrechtzuerhalten und Menschen auf der Flucht mit dem, was sie benötigen, zu unterstützen. Wir sind über jede Spende dankbar! Bitte deponiert eure gut erhaltenen und verpackten Sachspenden in den Container. Mehr Informationen zu den beiden Organisationen und den aktuellen Spendenbedürfnissen findet ihr hier:
www.openeyes.ch
www.openborderscaravan.org

Impressum

Redaktion

WabernSpiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 031 961 85 39
IBAN CH06 0900 0000 3077 2177 1

Martin Feller (mf), Urs Fischli (uf), Jean-Paul Gehrig (jpg), Higi Heilinger (hh), Anneke Heverhagen (ah), Denise Jacob (dj), Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk), Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js), Philippe Wyder (pw) Agenda: Gabrielle Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: www.wabern.ch / Agenda & Wabern Spiegel

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern-Spiegel

Jahresabo

Sie können den WabernSpiegel auch abonnieren! Fr. 35.– pro Jahr oder Fr. 79.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten 2026

Nr.	Schlüsse (Inserate/Redak.)	erscheint
10	Fr 04.09. / Mo 07.09.	Do 24.09.
11	Fr 09.10. / Mo 12.10.	Do 29.10.
12	Fr 06.11. / Mo 09.11.	Do 26.11.

Produktion

Adveritas GmbH
Grubenstrasse 1, 3123 Belp

Druck

Ast + Fischer AG
Seftigenstrasse 310
3084 Wabern
www.ast-fischer.ch

Vertrieb

POST CH AG

Inserateservice

Adveritas GmbH
Grubenstrasse 1
Postfach, 3123 Belp
info@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29



«Die Aare – vielfältiger Lebensraum mit bewegter Geschichte»

Nach einem erfrischenden Aarebad im Eichholz nimmt sie unsere Ausstellung mit auf eine Reise. Die Wandlungsfähigkeit des Berner Hausflusses und die menschliche Nutzung, samt deren Auswirkungen, werden eindrücklich aufgezeigt. Teil der Ausstellung ist auch das angrenzende Naturgebiet, worin Flora und Fauna der Aarelandschaft bestaunt werden können. Auch für die jungen Besuchenden haben wir Spannendes – besonders der Legotisch bietet sich für eine Sonnenpause an!

Foto Elfenau 1825 G. Lory



Spannende Angebote im September

Ob bei einer Führung oder auf selbstständigem Spaziergang – das Angebot des Pro Natura Zentrums Eichholz lädt Sie zu einem Besuch ein.

Naturlabor – Angebote für Kinder & Familien

Wir laden Sie ein, die Teiche im Zentrum Eichholz zu besuchen. Mit etwas Glück sind Gelbrandkäfer, Wasserskorpione oder Stabwanzen zu entdecken. Das Naturlabor findet am 12. September statt. Anmeldung unter eichholz@pronatura.ch

Pro Natura Jugendgruppe: Paradiesgärten gestalten – Angebote für Kinder

Alle Gärten der Schweiz sind Paradiesgärten für uns Menschen und alle summen, krabbelnden, schwimmenden, grünen und stacheligen Nachbarn. An diesem Tag lernen wir im Eichholz spielerisch, wie wir zu Hause auf dem Fenstersims, Balkon und im Garten für die Biodiversität

aktiv werden. Kommt am 13. September vorbei! Anmeldung unter faeger.ch

Wie wird mein Garten zum Igelparadies – Angebote für Familien

Auf einem gemütlichen Spaziergang durch das Quartier und den Zentrumsarten gehen wir auf der Spur des Igels auf Möglichkeiten ein, wie wir dem Igel in seinem stetig schwindenden Lebensraum das Leben etwas einfacher machen können. Besuchen könnt Ihr dieses Angebot am 17. September. Anmeldung unter eichholz@pronatura.ch

Wenn Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen – Angebote für Kinder

Hast du schon einmal draussen übernachtet? Komm mit uns ins Reservat Eichholz und erlebe hautnah das Einnachten in der Natur. Was ist das für ein seltsamer Ruf, wer huscht dort im Wald davon? Wir verbringen zusammen eine abenteuerliche Nacht!

Samstag, 19., bis Sonntag, 20. September: Anmeldung unter faeger.ch

Gemeinsam die Biodiversität fördern

Ein aktuelles Projekt des Pro Natura Zentrums Eichholz für Schulklassen sind die Biodiversitätswerkstätten. In Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten, dem Tierpark Bern und dem Grünen Klassenzimmer haben wir mit Schülerinnen und Schülern eine Benjes-Hecke gebaut. Die natürliche Hecke aus Totholz trennt den Naturlebensraum von der Eichholz-Liegewiese. Sie bietet zahlreichen Tierarten Lebensraum und hilft, einen fließenden Übergang zwischen intensiv genutztem Erholungs- und Naturgebiet zu schaffen.



Benjes-Hecke.

(Bild zVg)

Ausstellung «Die Aare – vielfältiger Lebensraum mit bewegter Geschichte»

Die Ausstellung ist bis zum 25. Oktober an folgenden Tagen offen:

Mittwoch und Samstag:
13.30–17.30 Uhr

Sonn- und Feiertage: 10.00–17.00 Uhr
Für Schulen und Gruppen auch nach Vereinbarung möglich.

Pro Natura Zentrum Eichholz
Strandweg 60, Wabern

Sommerfest 2026 auf dem Spiegel-Blinzernplateau

Am 1. August lud der Verein Spiegel-Blinzernplateau (VSBP) zusammen mit der Bauernfamilie Jost – wie bereits in den letzten drei Jahren – zu einem fröhlichen, ungezwungenen Zusammensein von 16.00 bis 22.00 Uhr ein. Die Einladung ging an die Mitglieder des VSBP, an den Familienclub Spiegel, an den Spiegel-Leist und mit Plakaten an die Öffentlichkeit in Spiegel und Blinzern insgesamt.

Der Anlass war sehr gut besucht, obwohl die Trockenheit und Hitze das Abbrennen des Höhenfeuers unmöglich machten. 300 Mahlzeiten und viele Getränke wurden verkauft. Es waren also über 300 Festbesucher*innen, davon ungefähr 60 Kinder. An den Tischen und bei den Spielen wurden rege Gespräche geführt und viel gelacht. Viele freuten sich darüber, bekannte Gesichter zu sehen, und andere lernten sich auch neu kennen. Die Kinder – nicht selten mit den Erwachsenen – genossen das Spielen: unter anderem Kinderschminken, Sackgumpen, Nägel einschlagen und mit den Dreirad-Etzy-Rollern herumfahren. Ein Höhepunkt war die Ansprache von Dominique Bühler, der neuen Könizer Gemeinderätin und Direktionsvorsteherin für Bildung und Soziales. Sie betonte, wie



wichtig die Gemeinschaft sei, insbesondere mit der Gelegenheit, einander im persönlichen Gespräch direkt zu begegnen, nicht über das Smartphone oder irgendwelche Social-Media-Plattformen. Sie nahm Bezug auf den Nationalfeiertag und betonte, dass in der Schweizer Politik der persönliche und kompromissbereite Dialog über Sprachgrenzen und soziale Unterschiede hinweg bewusst gelebt wurde und werde. «Wir haben gelernt, Unterschiede auszuhalten und gemeinsame Lösungen zu finden. Dazu braucht es Menschen, die aufeinander zugehen. Vielleicht mit einer einfachen Frage wie «Gefällt es dir hier?»» (Der Text ihrer Rede lässt sich auf der Website www.spiegel-blinzern.ch herunterladen.)



Das Fest gab Gelegenheit, das Spiegel-Blinzernplateau und seine Landwirtschaft zu erleben. Dieses liegt wie eine Oase inmitten der urbanen Siedlungen der Gemeinde Köniz. Die Spazierwege laden dazu ein, sich an diesem Ort der Ruhe zu entspannen und an frischer Luft Naturstimmungen der verschiedenen Tageszeiten zu genießen.

Das Fest wurde möglich dank des Engagements der Bauernfamilie Jost, der Mitglieder des Vereins Spiegel-Blinzernplateau, vieler Helfer*innen vor allem aus der Reihe des Familienclubs, und dank eines finanziellen Beitrags der Gemeinde Köniz.

Robert Zimmermann
Mitglied des Vorstands VSBP



Musikreise nach Realp zur Feier «100 Jahre Furka-Oberalp-Bahn»

Am Samstag, 4. Juli, fuhren wir per Bus über die Pässe Grimsel und Furka nach Realp, wo wir ab dem Mittag an diversen Standorten die Feierlichkeiten rund um das Jubiläum der Furka-Oberalp-Bahn musikalisch umrahmten. Der «Höhepunkt» war eine Fahrt im Dampfzug zur 2160 m ü.M. hoch gelegenen Station Muttbach, wo wir vor dem Portal des alten Furka-Scheiteltunnels ein Ständchen spielten. Am Sonntag, 5. Juli, empfingen wir musikalisch die verschiedenen Dampf-Extrazüge in Realp, bevor es um 17.00 Uhr nach Abschluss der Festlichkeiten wieder zurück nach Belp und Köniz ging.

Der ganze Anlass fand wie diesen Sommer üblich bei prächtigem Sonnenschein und in der Höhe angenehmeren Temperaturen als im Unterland statt.

Unsere nächsten Konzerte:

- Samstag, 21. November, 20.00 Uhr
Katholische Kirche Köniz
- Sonntag, 22. November, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Belp

Lust auf Musizieren?

Neue Mitglieder jeden Alters sind bei uns jederzeit willkommen. Der Besuch einer Musikprobe ist unverbindlich möglich.

Wir proben in der Regel am Dienstag von 20.00 bis 22.00 Uhr in Belp oder Liebefeld.

Weitere Informationen unter
www.mgkoeniz-wabern.ch



Reformierte Kirche Spiegel

www.kg-koeniz.ch
www.kk-spiegel.ch



Kirchenfest feiert neue Orgel

Die Kirchgemeinde Spiegel lädt am **Sonntag, 13. September**, zum Kirchenfest auf dem Kirchenareal ein. Im Mittelpunkt steht die frisch revidierte Kirchenorgel, die nach ihrer umfassenden Überarbeitung erstmals in einem festlichen Rahmen gefeiert wird. Gleichzeitig bietet der Anlass Gelegenheit, das vielfältige Leben der Kirchgemeinde kennenzulernen und Menschen aller Generationen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Das Fest beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst, bei dem die klangliche Vielfalt der erneuerten Orgel im Zentrum steht. Anschliessend lädt eine Festwirtschaft mit Grill, Salatbuffet und Glacestand zum gemütlichen Beisammensein ein.

Am Nachmittag erwartet Familien, Kinder und Erwachsene ein abwechslungsreiches Programm. Besucherinnen und Besucher können beim Aufbau einer mobilen Kleinorgel deren Funktionsweise entdecken, Erinnerungsstücke aus dem Holz ehemaliger Kirchenbänke gestalten oder die Spiel- und Kreativangebote nutzen. Für Unterhaltung sorgen unter anderem eine Hüpfburg und eine Rollenrutschbahn. Die KUV-7-Klasse wirkt aktiv bei der Durchführung des Festes mit.

Den Abschluss bildet ein kurzes Orgelkonzert mit anschliessendem Segen. Die Kirchgemeinde freut sich darauf, gemeinsam mit der Bevölkerung einen fröhlichen und offenen Begegnungstag zu feiern. Der Eintritt ist frei, alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Markus Schmid, Sozialdiakon & Katechet

Programm

10.30 Uhr: Familiengottesdienst

Wir feiern gemeinsam einen fröhlichen Gottesdienst für alle Generationen. Die neu revidierte Orgel soll dabei auch nicht zu kurz kommen.

Ab 12.00 Uhr: Festwirtschaft

Freuen Sie sich auf feine Kalbsbratwürste vom Grill, Grillkäse, Salate, Getränke sowie Kaffee und Glace.

Richtpreis für Unkosten:

Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.–

Den ganzen Tag: Orgel erleben

Entdecken Sie unsere Königin der Instrumente: Orgel hautnah erleben. Spannende Informationen zur Revision. Wissenswertes über Geschichte, Technik und Klang. Miniorgel aufbauen.

Spiel & Spass für Kinder

Hüpfburg, Rollenrutschbahn, Kreativspass

Ab 16.00 Uhr: Abschluss mit Musik & Segen

Das Fest findet sein Ende mit musikalischen Beiträgen von der Orgel & Solisten und einem Segen.



Mittagstisch

Mi 2. September, 12.15 Uhr, grosser Saal, Kirchgemeindehaus

An einem gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft ein Essen geniessen. Ein Team von Freiwilligen freut sich darauf, Ihnen ein feines und frisch zubereitetes dreigängiges Menü zu servieren für Fr. 15.–. Anmeldung bis spätestens 11.00 Uhr am Vortag an Olivia Schüpbach 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

SpiegelGeschichten – Erinnerungsspaziergänge im Spiegel

«Der Gurten damals und heute»

Illustre Hotelgäste während des Ersten Weltkriegs und mehr aus der Geschichte des Gurten bis heute.

Di 15. September: Treffpunkt Gurtenbahn Bergstation nach Ankunft der Bahn. Talstation ab 9.15 Uhr (Mittelstation ca. 2 Minuten später). Anschliessend an den Spaziergang gemütliches Zusammensein bei Kaffee im Restaurant auf dem Gurten. Anmeldung erwünscht; steffen.rottler@kg-koeniz.ch; 031 978 32 45

Wandergruppe

Do 3. September, Zur Hirschbrunnt ins Justistal



Ein breites Spektrum von Eindrücken erwartet uns: weite Aussichten auf See und Hochgebirge, eines der schönsten Alptäler des Berner Oberlands, röhrende Hirsche, ein spezieller Ort zum Zvieri sowie eine steile Seilbahn-Abfahrt.

Besammlung: 7.50 Uhr, Treffpunkt Bern Ausrüstung: Halbschuhe, Regen- und Sonnenschutz (Kopfbedeckung, Sonnencreme), Mittagspicknick, Fernglas falls vorhanden. Rückkehr: 16.43 Uhr, Ankunft in Bern. Hinfahrt: Bern – Sigriswil. Rückfahrt: Standseilbahn Beatenberg Station – Beatenbucht – Bern. Billets je individuell lösen. Auslagen für Znüni und Zvieri.

Anmeldung: Bis spätestens Dienstag, 1. September, 8.00 Uhr, an Peter Labudde peter.labudde@bluewin.ch oder Telefon 079 503 21 38

Krippenspiel – mach mit!

Im Kirchenkreis Spiegel wird dieses Jahr wieder ein Krippenspiel im Rahmen der Weihnachtsgottesdienste aufgeführt.

Kinder der 2. bis 6. Klasse sind herzlich eingeladen, mitzuwirken und die Weihnachtsgeschichte mitzugestalten. Gesucht werden Kinder, die Freude am Spielen, Singen und gemeinsamen Erarbeiten einer Geschichte haben. Die Proben finden an einigen Mittwochnachmittagen vor Weihnachten statt. Gemeinsam werden Rollen eingeübt, Lieder vorbereitet und die Aufführung gestaltet. Das Krippenspiel wird am 18. Dezember sowie am 24. Dezember im Rahmen der Weihnachtsfeiern aufgeführt. Es erwartet die Mitwirkenden eine schöne Gemeinschaft, kreative Momente und die Möglichkeit, die Weihnachtsbotschaft auf besondere Weise weiterzugeben. Interessierte Kinder und Familien erhalten weitere Informationen bei Markus Schmid: markus.schmid@kg-koeniz.ch.

Gottesdienste

So 6. und 27. September

Kein Gottesdienst

So 13. September, 10.30 Uhr

Familiengottesdienst zum Kirchenfest; Pfrn. Katja Bury, Hans Christoph Büniger, Orgel

So 20. September, 10.00 Uhr

Gottesdienst zum Betttag, mit Abendmahl; Pfr. Steffen Rottler

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Persönliche Vorstellung

Aufgewachsen im Thurgau, prägten meine Kindheit lebhaft Träume: Kapitän, Geologe oder Musiker wollte ich werden. Doch es zeigte sich, dass meine Fähigkeiten diesen Berufswünschen nicht ganz entsprachen. So folgte ich dem Beispiel meines Vaters und entschied mich für ein Jurastudium an der Universität Freiburg. Die Liebe meiner Mutter zu Bern bewirkte, dass ich mich stets mehr als Berner denn als Thurgauer verstand. Nach dem Abschluss meines Studiums zog es mich daher beruflich in die Bundeshauptstadt, wo ich eine passende Anstellung fand.

Seit vielen Jahren lebe ich nun mit meiner Frau in Wabern. Besonders freut es uns, dass unser Sohn ebenfalls in der Nähe wohnt. So können wir weiterhin engen Kontakt pflegen, was uns sehr viel bedeutet. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, unternehme längere Wanderungen oder entdecke neue Länder und Kulturen auf Reisen. Die Vielfalt der Begegnungen und Eindrücke bereichert meinen Alltag und schenkt mir immer wieder neue Perspektiven, die mein Leben und meine Arbeit inspirieren.

Beruflich sammelte ich Erfahrungen sowohl in der kantonalen Verwaltung als auch in privaten Unternehmen. Im Jahr 2025 wagte ich eine bewusste Neuorientierung und nahm neue Aufgaben bei der Gemeinde Riedholz SO als Gemeindeschreiber sowie nun im Kirchenkreis Wabern als Teamleiter auf. Die damit verbundenen Herausforderungen machen mir viel Freude. Besonders erfüllt es mich, dass ich mich in der Kirche Wabern engagieren kann, da ich mich mit ihr persönlich stark verbunden fühle.

Alexander Maurer, Teamleitung

Mittagstisch Wabern

Do 3. September, 12.15 bis 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210

Immer am 1. Donnerstag im Monat bereitet ein freiwilliges Kochteam ein Menü zu für alle, die nicht selber kochen wollen oder mögen. Preis: Fr. 13.– (inkl. Getränke, Dessert und Kaffee). Anmeldung (bis am Vortag, 12.00 Uhr): Ursula Wu, 031 978 32 80, ursula.wu@kg-koeniz.ch

Konzert: Schweizerreise

Sa 5. September, 17.00 Uhr, Schlosskirche Köniz

Konzert des Kinder- und des Erwachsenenchors des Singkreises Wabern mit Liedern aus der ganzen Schweiz und allen Sprachregionen. Info: Valentin Dreifuss, valentin.dreifuss@kg-koeniz.ch

Spielnachmittag für Erwachsene

Mi 9. September, 14.00 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210

Wer gerne spielt, ist herzlich eingeladen. Wir jassen, spielen Rummikub und andere Brett- und Kartenspiele. Ein Zvieri und eine Geschichte runden den Nachmittag ab. Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Träff 5.plus

Sa 12. September, 18.00 bis 20.00 Uhr, Treffpunkt Villa Bernau

Freizeitangebot für junge Menschen ab der 5. Klasse. Info/Anmeldung (bis am Mittwoch vorher): Tabea Tschirren, 031 978 32 63, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch.



Gottesdienst mit Berner Trachten

So 13. September, 10.00 Uhr, Kirche, Kirchstrasse 208

Die Trachtengruppe Muri-Gümligen gestaltet diesen speziellen Gottesdienst mit. Mit ihren traditionellen Berner Trachten und ausgewählten Beiträgen bringt die Gruppe ein Stück lebendige Kultur und Lebensfreude in unsere Kirche. Alle sind herzlich willkommen! Pfr. Sebastian Stalder, sebastian.stalder@kg-koeniz.ch

Orgelrevision: Führung

Fr 18. September, 19.30 Uhr, Kirche, Kirchstrasse 208

Seit August wird die grosse Orgel in der reformierten Kirche Wabern revidiert. Thomas Leutenegger leitet einen Baustellenbesuch. 18. September: «Die Orgel und ihre Geschichte» Info: Thomas Leutenegger, 031 931 75 34, thomas.leutenegger@kg-koeniz.ch

Frytig-Zmorge

Fr 25. September 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210

Frühstück in geselliger Runde. Beim gemeinsamen Essen, Plaudern und Hören einer Geschichte verfliegt die Zeit im Nu. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 079 321 96 57.

Voranzeige: Sitzkissen-Nähwerkstatt

Do 1. und 15. Oktober, 17.30 bis 20.00 Uhr, Altes Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26

In zwei Treffen nähern sich Interessierte ein Sitzkissen für unterwegs – praktisch, schön und massgeschneidert. Auskunft und Anmeldung (bis 22. September): eva.schwegler@kg-koeniz.ch, 031 978 32 73. Es stehen 5 Plätze zur Verfügung. Kosten: Fr. 10.–.



Voranzeige: Kurs Wechseljahre

Do 22. Oktober, 9.00 bis 17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210

In den besten Wechseljahren. Ein Kurs für Frauen. Leitung: Ursula Zeindel-Ziegmüller. Info: Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

Voranzeige: step-Kurs

Sa 14. November, 9.30 bis 12.00 Uhr

Im November findet in der Kirche Wabern erstmalig der bewährte Minileiterkurs statt, der Jugendliche ab der 7. Klasse ausrüstet, selbst schrittweise Verantwortung zu übernehmen. Der step-Kurs wird einen festen Platz als KUV-Workshop bei den Neuntklässler*innen haben. Daneben wird er allen interessierten Jugendlichen ab der 7. Klasse offenstehen. Teilnehmerzahl begrenzt. Info: Tabea Tschirren, 031 978 32 63, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

KMU-Verzeichnis

CHOCOLAT
Deine Online-Chocolaterie –
handgemacht, frisch & kreativ
Funkstrasse 90, 3084 Wabern
chocolat@lalena.ch
www.chocolatlalena.ch

EGLI
BESTATTUNGEN
Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
24h-Telefon 031 333 88 00
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch

GUGGISBERG
Guggisberg Dachtechnik AG
Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
info@guggisberg-bern.ch

ICU OPTICS
Präzision vor Augen®
ICU OPTICS GmbH
Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich

Metzg im Spiegel
Delikat-essen
Feinkost Metzgerei
Manfred Blaser
Spiegelstrasse 106
3095 Spiegel
031 972 26 90
www.metzgimspiegel.ch

bill + künzi ag
heizung + sanitar
Bill + Künzi AG
Sportweg 56
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 24 84
info@billkuenzi.ch

gerber storen ag
Gerber Storen AG
Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch

MÖSSINGER IMMOBILIEN
Mössinger Immobilien AG
Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch

Simon Berger
Möbel, Restauration
Gurtenbrauerei 20
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch

NUFER HOLZBAU
Nufer Holzbau GmbH
Dachsanierungen, Renovationen,
Treppen & Terrassen
Gurtenbrauerei 19, 3084 Wabern
077 400 98 35
www.nuferholzbau.ch
info@nuferholzbau.ch

Bögli Bestattungen GmbH
Bögli Bestattungen GmbH
Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch

Quali Abdichtungen GmbH
Quali Abdichtungen GmbH
Flachdach | Isolation
Service | Absturzsicherung
Dorfstrasse 31
3084 Wabern
Tel. 079 394 43 85
info@qualiabdichtungen.ch
www.qualiabdichtungen.ch

Simu dr Maler
Malerei & Gipserei
Tel. 031 961 47 00
info@simudrmaler.ch
www.simudrmaler.ch

Wyss Liegenschaften GmbH
Ihre Profis in Wabern für
Beratung und Verkauf!
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch

WELOWERK AG
Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch

Hier könnte auch Ihre Firma
lokal sichtbar sein.
Kleininserate mit Ihrem Logo. Interessiert? Kontaktieren Sie uns!
Adveritas GmbH, Theres Zwahlen, theres.zwahlen@adveritas.ch, Telefon 031 529 29 29

Agenda

Was in Wabern und im Spiegel läuft ...

Mehr zu den Veranstaltungen im Heft und auf www.wabern.ch → Agenda & Wabern Spiegel

September	
Mi 02 17.00	Jassrunde in der Bernau
Mi 02 17.30	Stille Medidation für alle / Ref. Kirche Wabern
Mi 02 18.00	Heitere Pizzamittwoch / Heitere Fahne
Mi 02 18.30	Kochclub kocht für das Quartier / Bernau
Do 03 10.00 – 12.00	Gemüse- und Früchte-Stand (jeden Do) / Bernau
Do 03 12.15	Mittagstisch / Ref. Kirchgemeindehaus Wabern
Do 03 18.30	Offene Nähwerkstatt / Altes Pfarrhaus Wabern
Do 03 19.00	Quartierfrauenabend, alle Frauen sind herzlich eingeladen / Bernau
Fr 04 17.00	Fyrabebier (jeden Freitag)
Fr 04 19.00	Pop-up-Bar 3 Bienen / Spiegel
Sa 05 10.30	Kulturfest Köniz auch in der Bernau
Sa 05 17.00	Schweizerreise – Konzert Singkreis Wabern – Kulturfest Köniz
Mo 07 18.30	Mondyoga mit Belinda / Heitere Fahne
Di 08 10.30	Lesekreis «Gott in der Evolution» (Seiten 144 – 149) / Altes Pfarrhaus Wabern
Mi 09 14.00	Spielnachmittag / Ref. Kirchgemeindehaus Wabern
Mi 09 17.30	Stille Meditation für alle / Ref. Kirche Wabern
Mi 09 18.00	Heitere Pizzamittwoch / Heitere Fahne
Mi 09 18.00	Räuber*innenrunde – Heitere Tod / Kegelbahn der Heitere Fahne
Do 10 20.00	Konzert. Musik aus dem Quartier Simon Heggendorn / Villa Bernau
Fr 11	Pop-up-Bar 3 Bienen / Spiegel
Fr 11 17.00	Open-Jam-Session, spontanes Improvisieren / Dachstock Chalet Bernau
Fr 11 18.00	Festival am Waldrand Wabern, From (t)here to (t)here – T42 Dance
Sa 12	CHURCHenbühl80 – Gedenkanlass / Gurtenbühl
Sa 12 14.00	welt.jugend – interkulturelle Begegnungen
Sa 12 15.00	Richtig indisch kochen lernen / Dachstock Chalet Bernau
Sa 12 18.00	Träff 5.plus / Villa Bernau Wabern
Sa 12 19.00	Festival am Waldrand, From (t)here to (t)here – T42 Dance
So 13 10.00	Herbstfest auf dem Gurten / Gurtenpark
So 13 10.30	Heitere Sonntagsbrunch / Heitere Fahne
So 13 11.00	Kleidertausch in der Villa Bernau / Gartensaal
So 13 11.00	Max Trax Veloparcours auf dem Gurten 13. – 27. September
So 13 13.00	Kinderflohmarkt im Bernaupark oder Dachstock Chalet
So 13 16.00	Festival am Waldrand, From (t)here to (t)here – T42 Dance
Mo 14 18.30	Mondyoga mit Belinda / Heitere Fahne
Di 15	Indonesische Woche im Relais Gross-Wabern / Wabern
Mi 16 17.30	Stille Medidation für alle / Ref. Kirche Wabern
Mi 16 18.00	Heitere Pizzamittwoch / Heitere Fahne
Mi 16 18.00	Räuber*innenrunde – LaberLabor / Kegelbahn der Heitere Fahne
Do 17 18.30	Offene Nähwerkstatt / Altes Pfarrhaus Wabern
Do 17 19.30	Glaubenskreis / Altes Pfarrhaus Wabern
Fr 18 19.00	Pop-up-Bar 3 Bienen / Spiegel
Fr 18 19.30	Orgelrevision-Baustellenführung / Ref. Kirche Wabern
So 20 13.00	Tag der offenen Sternwarte, Sonne durch Teleskop sehen / Gurten
Mo 21. – 25.	Bilderausstellung Gutjahr & Marthaler / Villa Bernau
Mi 23 17.30	Gartenrundgang & Gärtlitavolata / Gurten
Fr 25 20.00	Konzert: Dave Jutzi Trio / Ride-In Wabern
Fr 25 19.00	Pop-up-Bar 3 Bienen / Spiegel
Fr 25 08.45	Frytig-Zmorge / Ref. Kirchgemeindehaus Wabern

Regelmässig

Ludothek
Chalet Bernau
Di und Do 15.30 bis 18.00 Uhr,
Sa 10.00 bis 12.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30 bis 18.00 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und
vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern
Schulhaus Morillon
Di bis Fr 15.00 bis 18.00 Uhr
Sa 10.00 bis 13.00 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau
Di 9.00 bis 11.00 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz
Wabern: Atelier, Baudraum, Treff
Fr 14.00 bis 18.00 Uhr und nach Absprache
Jugend-Job-Börse
Mi 14.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Info & Kontakt
norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid
Fr 18.00 bis 20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse
Info & Kontakt
lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova
Jeden 2. Samstag, 14.00 bis 17.00 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Regina Blattner, Volta
js.terranoval@jemk.ch
https://jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern
Mi 17.00 bis 19.30 Uhr
Sa 10.00 bis 12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern
Jeden Mi 20.00 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter skkw.clubdesk.com

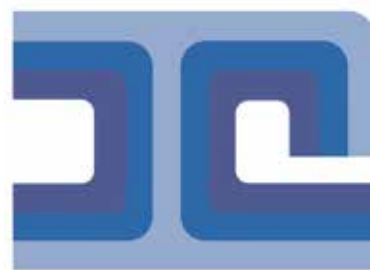
Schulferien
Herbstferien
Sa 19. September bis So 11. Oktober
Winterferien
Fr 25. Dezember 2026 bis So 10. Januar 2027
Sportferien
20. bis 28. Februar 2027
Frühlingsferien
10. bis 25. April 2027
Sommerferien
3. Juli 2027 bis 15. August 2027

Abfallkalender
Sperr- und Graugut: jeden Mi
Papier: Do 17. September / 1. Oktober
Grünabfuhr: Mo 14. und 28. September

Entdecken Sie die Naturoase im Eichholz!



Unser Programm finden Sie unter
www.pronatura-eichholz.ch



**RAMSEIER
BLP AG**

Sanitär und Heizung

44.gurten
CLASSIC
25. Oktober 2026



Classic Run 15 km
Classic Run direct 9 km
Classic Walking / Nordic Walking 10 km
Rennvelo Rundfahrt 40 km
FAMIGROS RUN & WIN / Kinderläufe
www.gurtenclassic.ch

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region
www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

**Suche
Mehrfamilienhaus
von Privat
079 392 39 24**

Bögli Bestattungen
GmbH
Ines Bartels-Bögli
Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch
Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

**031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch**



MINERGIE®
Klimaschutz

Treuhand

Revision

Steuern

Beratung

Buchhaltung im Griff?

Ich freue mich auf ein unverbindliches Erstgespräch!



**ursus
treuhand**

**+41 79 895 07 57
ursus-treuhand.ch**